

Beilage zu Nr. 162 des Hallischen Tageblatts.

Sonntag den 14. Juli 1867.

A u f r u f

zur ferneren Vetheiligung bei der Stiftung „National-Dank für Veteranen“ zur Unterstützung der hilfbedürftigen Krieger aus den Jahren bis 1815.

Die großartigen Erfolge des tapferen Preussischen Heeres in den Feldzügen der Jahre 1864 und 1866 gegen Dänemark und Oesterreich haben in allen Schichten der Bevölkerung die Theilnahme für die aus diesen Feldzügen hervorgegangenen Invaliden in nie geahnter Weise hervorgeufen. Auf Anregung Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen sind für die Invaliden aus dem Jahre 1864 „die Kronprinz-Stiftung“, für die Invaliden aus dem Jahre 1866 „die Victoria-National-Invaliden-Stiftung“ gegründet, und die Liebesgaben sind diesen Stiftungen in so großem Umfange zugeflossen, daß den Invaliden aus den Jahren 1864 und 1866, mitunter selbst solchen, welche bereits Invaliden-Pensionen beziehen, bedeutende Zuschüsse gewährt werden können.

Mit Freude und Dank begrüßen wir diese allgemeine Theilnahme für das Wohl der jüngeren Krieger unseres tapferen Heeres, aber wir dürfen auch nicht der alten Veteranen vergessen.

„Wir müssen für unsere Freunde, die alten Soldaten, sorgen“, so lautet der Wahlspruch des National-Danks für Veteranen, und jenem Wahlspruche getreu hat diese, im Jahre 1851 unter dem Allerhöchsten Protectorat Seiner Majestät des Königs gegründete Stiftung es sich zur Aufgabe gestellt, das Loos derjenigen Männer zu erleichtern, welche einst in der großen unergesslichen Zeit der Befreiung unseres Vaterlandes von fremdem Joch, in den Kriegen der Jahre 1806—12 und 1813—15, für die heiligsten Güter, für König und Vaterland, Blut und Leben zum Opfer brachten, und die, mit Ehrenzeichen geschmückt, jetzt als Greise dem Grabe zuwandern, mehr denn je der Hilfe bedürfen, da sie größtentheils aus Staats-Fonds Invaliden-Pensionen nicht beziehen.

Mit inbrünstigem Danke gegen Gott erkennen wir es an, daß reiche und werththätige Liebe uns in den Stand gesetzt hat, namentlich in den letzten 10 Jahren recht erhebliche Summen für die Zwecke der Stiftung zu verwenden, aber ihre Aufgabe ist noch bei Weitem nicht gelöst und es bleibt noch viel zu thun übrig, wenn unseren hochbetagten Veteranen ein, mindestens von Nahrungspflegen freier Lebensabend gesichert werden soll.

Der durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 11. August 1852 gegründete, nunmehr auf 300,000 Thlr. erhöhte Staats-Unterstützungs-Fonds für die Veteranen aus den Jahren bis 1815 reicht thatsächlich selbst für die dringlichsten Anforderungen nicht aus, denn nach amtlichen Mittheilungen haben namentlich in den hiesigen Provinzen der Monarchie, aus demselben noch nicht einmal die Hälfte der hilfbedürftigen Veteranen mit fortlaufenden Unterstützungen, wenn auch nur in der ungenügenden Höhe von 1 Thlr. monatlich, bedacht werden können.

Seine Majestät der König, der Allerdurchlauchtigste Protector des National-Danks, haben mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 26. Mai 1866 ein neues Grundgesetz für die Stiftung zu genehmigen, und dadurch aufs Neue das hohe Interesse zu bezeugen geruht, welches Allerhöchstdieselben der Stiftung fort und fort haben angedeihen lassen. So darf denn auch das unterzeichnete Curatorium mit neuer Hoffnung an Alle, die ein Herz haben für die Sache der Veteranen, die dringende Bitte richten: „nicht müde zu werden, Gutes zu thun“.

Sondern uns auch ferner, wie bisher, durch recht zahlreiche Liebesgaben in dem Streben zu unterstützen, wo möglich allen noch vorhandenen alten hilfbedürftigen Kriegern für ihre ohnehin nur noch kurze Lebenszeit eine angemessene laufende Unterstützung zu sichern.

Invalidenhaus Berlin und Potsdam, den 3. März 1867.

Das Curatorium des National-Danks für Veteranen.

v. Maliszewski, General-Lieutenant u. Commandant des Invalidenhauses. v. Hirschfeld, General-Major z. D. Billau, Ober-Rechnungs-Kammer-Director. v. Kamph, Regier.-Vice-Präsident. v. Randow, Oberst u. Director des großen Militär-Waisenhauses.

Vorstehenden Aufruf bringen wir mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß nach dem Jahresbericht des National-Danks für Veteranen für das Jahr 1865 nach Berücksichtigung der aus dem Jahre 1864 vorhanden gewesenen Vorschüsse ein Bestand von

258,259 Rr. 23 Gr. 2 S.
übernommen, im Jahre 1865 eine Einnahme von
108,960 Rr. 27 Gr. 3 S.
erzielt, davon die Summe von
85,405 Rr. 4 Gr. 10 S.
zu Unterstützungen verwendet worden und nach Abrechnung der sonstigen Ausgaben am Schlusse des Jahres 1865 ein Vermögens-Bestand von
259,596 Rr. 27 Gr. 2 S.
verblieben ist.

Von diesem Gesamtbestande der Central-Verwaltung waren jedoch nur
51,803 Rr. 4 Gr. 1 S.
zur Verwendung disponibel und die Summe von
103,292 Rr. 4 Gr. 7 S.
unangreifbare Capitalien der Special-Stiftungen, von welchen nur die Zinsen zur Verwendung kommen durften.

Halle, den 9. Juli 1867. **Der Magistrat.**

Verausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachung.

Die nach Vorschrift des § 20 der Städte-Ordnung berichtigte Liste der hiesigen stimmfähigen Bürger liegt vom 15. d. M. ab bis Ausgang dieses Monats innerhalb der Büreaustunden in unserm Secretariate auf dem Rathhause zur Einsicht offen.

Während dieser Zeit kann jedes Mitglied der Stadtgemeinde gegen die Richtigkeit der Liste bei uns Einwendungen erheben, welche schriftlich bei uns anzubringen oder im Stadtsecretariate zu Protokoll zu geben sind.
Halle, den 12. Juli 1867. **Der Magistrat.**

Die Hausbesitzer machen wir auf folgende vielfach unbeachtet bleibende Bestimmung der Gebäudesteuer-Veranlagungs-Anweisung aufmerksam:

Jede Besitzveränderung und jede wesentliche Veränderung in dem Zustande der Gebäude ist, nicht dem Magistrate, sondern dem Königl. Fortschreibungsbeamten, bei Vermeidung erheblicher Nachtheile, schriftlich oder persönlich zu Protokoll anzumelden und nachzuweisen, namentlich:

- Wenn die Anzeige von dem Wechsel in dem Eigenthume nicht erfolgt, so bleibt der bisher in die Heberolle eingetragene Eigenthümer verpflichtet, die veranlagte Steuer bis für den Monat einschließlich fortzuzahlen, in welchem die Anzeige geschieht.
- Neubauten und bauliche Veränderungen namentlich durch Anbau oder Aufsetzen eines Stockwerks sind **bei Strafe** spätestens drei Monate vor Ablauf des zweiten Kalenderjahres nach dem Baujahre anzumelden.
- Wird ein Gebäude ganz oder bis zum dritten Theile seines Nutzungswerths abgebrochen oder unbewohnbar, so ist die Steuer bis zur Anmeldung der Veränderung fortzuzahlen, und zwar bei sofortiger Anmeldung innerhalb des Monats, in welchem die Unbewohnbarkeit eintritt bis zum 1. dieses Monats; bei späterer Anmeldung bis zum letzten Tage des Anmelde-Monats.
- Neuerbaute oder vom Grunde aus wieder aufgebaute Gebäude werden erst nach Ablauf zweier Kalenderjahre seit dem Kalenderjahre in welchem sie bewohnbar, beziehungsweise benutzbar geworden sind, zur Gebäudesteuer herangezogen.
Ebenso treten Steuererhöhungen in Folge von Verbesserungen der Gebäude erst nach Ablauf zweier Kalenderjahre excl. des Baujahrs in Kraft.
- Reklamationen sind binnen drei Monaten nach der Mittheilung der neuen Veranlagung an den Eigenthümer, resp. nach Offenlegung der jährlichen Heberolle anzubringen, widrigenfalls die veranlagte Steuer gezahlt werden muß. Dieß gilt namentlich auch von dem Falle, wenn ein Neubau oder eine bauliche Erweiterung irrtümlich schon während der beiden Freijahre veranlagt ist.

Halle, den 8. Juli 1867. **Der Magistrat.**

Bekanntmachungen.

Handels-Register.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a/S.

In unser Gesellschafts-Register ist bei der sub Nr. 22 eingetragenen Firma:

„Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung“

folgender Vermerk Col. 4 eingetragen:

ad 7. „Am 27. Mai 1867 sind als fungierende Rätthe des Verwaltungsraths bis zur beendeten nächsten General-Versammlung gewählt die Herren

Oberbürgermeister **Franz von Voss**

und
Kaufmann **Carl Franz Pfaffe**,

beide zu Halle a/S.“

Eingetragen zufolge Verfügung vom 9. Juli 1867 am selbigen Tage.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Herrn Provinzial-Steuer-Directors zu Magdeburg wird das unterzeichnete Haupt-Steuer-Amt in seinem Geschäftslokale die auf der Merseburg-Leipziger Straße belegene Schauffeegele-Hebestelle zu **Wallendorf**, welche nach einem 3-jährigen Durchschnitt eine Einnahme von 1462 Thlr. gewährt hat,

am **3. August d. Js.**

Vormittags 10 Uhr

mit Vorbehalt des höheren Zuschlags zum **ersten October d. Js.** in Pacht ausbieten.

Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher 100 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren zur Sicherung ihres Gebotes niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen.

Die Pachtbedingungen sind von heute ab in unserer Registratur und bei dem Königl. Steuer-Amt zu Merseburg während der Dienststunden einzusehen.

Halle, den 2. Juli 1867.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Bei der am **15. Juli** cr. u. folgende Tage im Lokale des Königl. Kreisgerichts stattfindenden Auktion kommen noch **1 Nähmaschine, 1 Violine und 1 Vogelstimme mit zur Versteigerung. W. Glöte.**

Zu verkaufen schleunigst: 2 Ladenschränke mit Aufsatz, 1 Bücherschrank, 1 Kommode, 6 gepolst. Stühle, 1 Sopha, 2 Tische. Näheres in der Expedition d. Bl.

Composition. A

Mitreuter's Universalmittel gegen Wanzen

a Flasche 5 Sgr.

Garantie fünf Thaler

stets vorrätzig bei

Alb. Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Ein Stuten-Esel ist zu verkaufen vor dem Steinthor 1.

6 fette Schweine sind zu verkaufen in Hospitale.

Beste Sorte Kohlensteine, gesiebte Knorpel, Steinkohlen und Holz, Bockshörner 3.

Eine Veredelung und zugleich einen Fortschritt in der Branntweinfabrikation bietet der auf Veranlassung des Herrn Prof. Dr. Vock bereitete **Robert Freygang'sche Volks-Gesundheitsbranntwein**, welcher vor anderen Branntweinen die großen Vorzüge besitzt, daß er **billiger** und vermöge seiner ernährenden und stärkenden Bestandtheile: Eisen, Malz, Zucker und Pflanzenbitterstoff, auch **gesünder** als andere Branntweinsorten ist. Dabei hat er einen lieblichen Geschmack, hinterläßt keinen Schnaps-Nachgeruch und wird zu dem billigen Preis von nur 6 Sgr. pr. Quart verkauft.

Denselben empfiehlt

C. F. Baentsch, Markt 6.

Dankagung.

Seit Juni v. Js. litt ich an offenen Wunden in den Beinen, welche mir die größten Schmerzen verursachten, viele dagegen angewandte Mittel blieben erfolglos. Da wurde mir im November v. Js. von einem Freunde die berühmte **Dschinsky'sche Universal-Seife** anempfohlen, die ich auch sofort anwandte. Bald nach Verbrauch der ersten Kräfte spürte ich Linderung und binnen 7 Wochen wurde ich von meinem Schaden gänzlich wiederhergestellt. Ich kann es daher nicht unterlassen Herrn **J. Dschinsky** in Breslau, Carlsplatz 6 meinen herzlichsten Dank abzusprechen und allen ähnlich Leidenden diese Mittel aufs Wärmste zu empfehlen.

Striegau, im Februar 1867.

Julius Gregor, Buchdrucker.

Daß die Seifen des Herrn **Dschinsky** in Breslau, Carlsplatz 6, welche ich im Krankenhaus Bethanien angewendet habe, sehr wirksam sind und keine schädlichen Bestandtheile enthalten, bescheinige ich hiermit.

Dr. **Barthels**, Geh. Sanitätärath,
Director der Krankenanstalt Bethanien zu Berlin.

J. Dschinsky's Gesundheits- u. Universal-Seifen sind zu haben in Halle bei **M. Henke**, Schmeerstr. 36.
Düben: C. Schulze, Querfurt: C. Burow.

Wegen Aufgabe eines Schmiedegeschäfts sollen ein Einspanner- und mehrere Handeltwagen, ein Ziegenbockswagen und ein alter zweirädriger Bienenwagen preiswerth verkauft werden durch den Stellmachermeister **Fr. Gubsch**.

80 Stück leere Bordeaux-Dehste zu Kirchsast sind zu verkaufen bei

W. Wurmlich sen., Böttchermeister,
Landwehrstraße 16.

Fliegenpapier, sichertödtendes, auch giftfrei, von ausgezeichneter Qualität; **Wanzen-tinctur, Ameisenpulver**, beides Universalmittel, bei

D. Keller, Chemiker, Bärzgasse.

Kanarienvögel, junge und alte, sind zu verkaufen
Brunnengasse 8, 2 Tr.

Echt Baierschen Malzzucker in Blatten u. Bombens, bewährtes Mittel gegen Husten und Brustbeschwerden, à **fl. 10 Sgr.**
Himbeersterop u. Himbeerlimonaden-Extract à **fl. 17 1/2 Sgr.**

Rirschsaft, mit Zucker eingekocht, à Quart **12 Sgr.**
Echt Ostindischen Tapioca-Sago, weiß u. braun, à **fl. 6 2/3 Sgr.**

Perl-Sago, braun und weiß,

Chinesischer Sago-Gries à **fl. 5 Sgr.**

Weizengries, Kraftmehl, Kartoffelmehl,

Eiergruppen, Figurenmudeln, getottene u. weiße,

Hafersgrütze, Hafersgrütmehl, Haidegrütze,

Selters- u. Soda-Wasser,

Stearin- u. Paraffinlichte billigt bei

Carl Brodforb.

Stutrohr, Schirmrohr, Verzierungrohr empfangen wieder

Carl Brodforb.

Grand Cardinal von **Franz Foveaux** in

Cöln à **fl. 10, 12 1/2 u. 15 Sgr.**, superieure

Qual. in 1 fl. Krügen **25 Sgr.**

Pariser Kappée zu **10 u. 12 1/2 Sgr.** empfiehlt

Carl Brodforb.

Braunkohlensteine von reiner Siberener Kohle, Zwickauer Steinkohlen und feingehacktes Brennholz empfiehlt **L. Friedrich**, Geißstraße 70,
(Einfahrt: Harzstraße).

Einen Kinderwagen verkauft Saalberg 15.

Zwei dauerhafte Sopha verkauft

C. Naaf, Tapezierer, kl. Klausstraße 1.

Ein Pianino steht preiswerth zum Verkauf bei

C. Benemann, Orgelbauer, Lange Gasse 27.

Ein Instrument in gutem Stande steht für

36 Sgr. zum Verkauf Leipzigerstraße 29.

Sonntag den 14. laden zu frisch gepflückten

Kirschen und frischem Kirschkuchen freundlichst ein

Gebr. Kopp in Ludwig etc.

Der Eingang ist unten Nr. 7.

Zu verkaufen: 1 gut erhaltenes fast neues

photographisches Instrument,

1 junger ausgewachsener Neufoundländer

Hund, echte Race.

Nähere Auskunft in der

v. Canstein'schen Bibeldruckerei.

Das Obst im Zwinger der Moritzburg hat zu

verpachten **Carl Schulze**, kl. Ulrichstr. 31.

In Folge Vollendung meiner Feilen- und Schleiferei

bin ich nunmehr im Stande, meinen geehrten

Kunden mit einer sauberen und billigen Feile zu

dienen. Indem ich nun prompte Bedienung zu-

sichern kann, bitte gleichzeitig hiervon gefälligst

Notiz nehmen zu wollen.

Albert Nabe, am Paradeplatz 5.

Postkartenarbeiten jeder Art, wie Sopha's, Ma-

traken, Kissen etc., werden stets in und außer

dem Hause zu soliden Preisen gefertigt. Auch

stehen daselbst zwei gute Sopha's preiswürdig zu

verkaufen.

C. Hudloff, Täschnerstr., Herrenstraße 3.

Ich wohne jetzt **Leipzigerstraße 95.**

Frau Grosch.

Ein Mädchen z. Schneiderlernen wird angen.

Ein ordentl. Dorfmacher gesucht Bockshörner 3.

Im Nähen geübte Mädchen sucht Harz 36.

Ich habe den aus Arrowroot bereiteten Zwieback sowohl bei Kindern, als auch bei Erwachsenen, mit dem besten Erfolge angewendet. Dieses Fabrikat des Hrn. Friedr. Nöhlich hat sich als ein vortreffliches Nahrungsmittel für kleine Kinder bewährt, ganz besonders ist derselbe aber für Erwachsene bei Magenleiden zu empfehlen.

Oppenheim, im März 1865.

Dr. med. Ch. Frank, prakt. Arzt.

Obiger

Arrowroot Kinderzwieback

(Ein vollständiger Ersatz der Muttermilch) wurde von der berühmten Geburtshelferin u. promovirten Doctorin Frau Professor Dr. Heidenreich geb. von Siebold in Darmstadt, seit vielen Jahren mit dem besten Erfolge angewandt und ist zu haben in $\frac{1}{4}$ Paqueten à 10 Kr. und $\frac{1}{2}$ Paqueten à 5 Kr. in Halle: bei **U. Henze.**

Eine neumilchende Ziege zu verkaufen
kl. Klausstraße 12.

Knochen u. Lumpen kauft Kaulenberg 5.

Ein- und zweispännige Fuhrn werden angenommen
Bockshörner 3.

Das Commissionsgeschäft habe ich aufgegeben, und erlaube mir meine Expedition von **Journalen, Lieferungswerken und Kalendern** dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

J. F. Stein, Buchhändler,
Leipzigerstraße 8, Hof 1 Tr.

Als thätiger Theilnehmer an einem Fabrikations-Geschäfte wünscht ein routinierter Kaufmann sich mit einigen Tausend Thälern zu betheiligen. Gef. Adressen unter P. F. 25. poste restante Bahnhof Halle a/Saale.

Ein junger Mann wünscht mit 3000 \mathcal{R} durch Verheirathung ein Geschäft zu übernehmen oder auch Theilnehmer an einem solchen zu werden. Gefällige Adressen werden unter **W. R. 23.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Anst. Mädchen mit guten Attesten weist nach
Frau **Schmeil**, kl. Sandberg 10 b.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird zur Aufwartung für den ganzen Tag sofort gesucht bei
Müller, Dachritzgasse 9.

Eine ehrliche Frau, welche waschen u. scheuern kann, wird gesucht

Vorstadt Klausthor 2.

Eine gut möblirte Wohnung (1—2 St. mit Kabinet), womöglich am Markte oder in unmittelb. Nähe desselben, wird gesucht. Abz. bei
Hrn. **Schneider**, Portier der Klinik.

Ein Beamter — Lehrer — seit 1 Jahre seiner Berufsthätigkeit durch Krankheit entzogen, **bittet um anderweitige Beschäftigung.** Gern würde derselbe Abschriften von Collegienheften oder andere Copialien gegen mäß. Honorar übernehmen. Gef. Offerten unter **R. 3.** werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Einen ordentlichen Hoffnecht sucht
Spazier, Hirtengasse 8.

Meine **Seiden-Wäscherei** befindet sich jetzt **gr. Ulrichsstr. 54, 1 Tr. rechts.** Auch werden feine Wollschachen, Tücher u. gut gewaschen.
Frau **Thieme.**

Ein reinliches, arbeitsames Mädchen findet sofort einen sehr guten Dienst.

Anmeldung: Sonntag Vorm. von 10 Uhr an
Leipzigerstraße 8, 2 Tr.

Ein nicht zu großes Haus, welches sich zum Wiedervermieten an Herren eignet, wird v. plümtl. Leuten zum 1. Oct. zu pachten gesucht. Offerten unter **L. S. 2.** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Geübte Kohlenmacher finden auf meiner Kohlensteinfabrik in Passendorf noch dauernde Beschäftigung u. freie Wohnung. Zu melden beim Aufseher **Wehrmann** daselbst oder in meinem Comptoir.
Carl Brodtkorb.

Ein Logis, bestehend aus 2 St., Kammern, Küche und sonstigem Zubehör wird zum 1. Octbr. gesucht. Adressen unter **B. B.** mit Preisangabe wolle man in der Exped. d. Bl. abgeben.

Zum Nähen geübte, anst. Mädchen finden dauernde Beschäftigung Mittelwache 13, r. 1 Tr.

Eine kl. Stube ist von einer ruh. Person zum 1. Aug. zu beziehen
Mittelwache 13, r. 1 Tr.

St., 2 K. u. K. nebst Zubeh. (Preis 40 \mathcal{R}), eine dergl. zu 36 \mathcal{R} zu vermieten
gr. Sandberg 8.

1 Stube, 2 Kammern nebst Zubeh. ist zu vermieten
gr. Ulrichstraße 31.

Ein Logis für 34 \mathcal{R} ist zu vermieten
Unterberg 14.

Ein Logis ist sogleich oder 1. October zu beziehen
Grasweg 24.

Wohnungen zu 36 u. 60 \mathcal{R} zu vermieten
Arnold, gr. Klausstraße 7.

Ein Laden nebst Wohnung ist sof. od. 1. Oct. preiswerth zu vermieten
gr. Klausstraße 11.

Ein Logis im Hinterhause von St., K. u. Zub. für 30 \mathcal{R} ist 1. Oct. zu bez.
alter Markt 9.

Eine Wohnung von 1 St., 2 K., K. u. Zub. ist 1. October zu bez.
kl. Brauhausgasse 20.

Der von mir bis jetzt innegehabte Laden mit Comptoir, Leipzigerstraße 6, ist vom 1. October an zu vermieten
H. Schönlicht.

Mehrere gute Logis zu 35 u. 36 \mathcal{R} sind an ruhige Familien zu vermieten
Martinsgasse 8—11.

Zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen ist eine Bel-Etage von 4 St. nebst Zubeh. (Pr. 145 \mathcal{R})
Näheres **Blücherstraße 2**, im Hofe 1 Tr.

Zwei Stuben, jede für eine einzelne Person passend, sind zu vermieten und sofort zu beziehen
Schulberg 7.

Stube, K. u. K. ist zu vermieten u. sogleich zu beziehen
Leipzigerstraße 24.

Werkstatt u. ein Logis für 26 \mathcal{R} ist sogl. zu beziehen. Zu erfr.
Thalgasse 5, 1 Tr.

Eine Dachstube mit Kammer, Preis 20 \mathcal{R} , ist zu vermieten
Leitergasse 3.

3 St., 5 K., K. u. Entrée ist zu vermieten
kl. Ulrichstraße 12.

St., K., K. für 28 \mathcal{R} ist 1. Aug. od. 1. Oct. zu beziehen. Auch kann eine Werkstelle eingerichtet werden
Bockshörner 3.

Dr. Wiederhold's
Pederöl 1 Pfd. 10 Sgr., $\frac{1}{2}$ Pfd. 6 Sgr. bei
Helmbold & Co.

Zu vermieten 1 gesunde, noble Wohnung, Bel-Etage, à 84 \mathcal{R} .
Mühlgraben 1.

Die Bel-Etage, Rannische Straße 16 (Drei Schwäne), bestehend aus 6 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör ist zum 1. October cr. zum Preise von 180 \mathcal{R} zu vermieten.

Zu vermieten u. 1. Oct. zu bez. ist ein Logis von 3 St., 3 K., Küche u. sonst. Zubehör
Dachritzgasse 14.

Ein freundliches Logis, ganz in der Nähe des Marktes, Bel-Etage, von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör ist für 120 \mathcal{R} zu Michaelis zu vermieten. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Eine freundl. möbl. Stube ist an einen einz. Herrn sogleich oder 1. August zu vermieten
Klausthorstraße 21.

Zwei geräumige Logis vermietet
Oberglauha 15.

Paradeplatz 2 ist eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör zu vermieten.

Stube und Kammer, geräumig u. freundlich, vermietet für 22 \mathcal{R} , aber nur an einzelne Leute, lange Gasse 31.

2 kl. Logis zu 18 u. 22 \mathcal{R} verm. Steg 3.

Logis für anst. Herren Lindenstraße 6, 2 Tr. l.

Eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör und ein Laden mit Wohnung und Ladenunterstien, für ein Cigarren- u. Papiergeschäft passend, zu vermieten. Zu erfragen
gr. Brauhausgasse 9, 1 Tr.

2 möblirte Zimmer zu verm. gr. Steinstr. 5.

Anst. Schlafstellen Landwehrstr. 10, 3 Tr. links.

Logis u. Kost für 2 anständige Herren
Landwehrstraße 10, im Hofe 1 Tr.

Schlafstellen Landwehrstraße 15.

Für 5 anständige Herren Logis und gute Kost
Kaulenberg 1, 1 Tr.

Anst. Schlafstelle kl. Brauhausgasse 6.

Schlafstelle Spitze 9, part.

Schlafstelle gr. Rittergasse 2, im Hofe.

Anst. Schlafstelle mit Kost Grasweg 16.

Schlafstelle kl. Rittergasse 2, part. links.

Schlafstellen offen kl. Schlamm 9.

Anst. Schlafst. Leipzigerstr. 110, im Hofe 2 Tr.

Schlafstellen offen Kählerbrunnen 2, part.

Schlafstellen mit Kost Kutschgasse 2.

Empfehlung.

Vor einiger Zeit lieferte mir der Drechslermeister **Jänike** Landkartenstäbe. Dieselben sind so **extrafein** ausgefallen, daß ich mich gedrungen fühle, einem kunstliebenden Publikum von Halle und Umgegend dieselben 8 Tage zur Ansicht auszustellen und sind diese in meinem Ladengeschäft, gr. Ulrichstraße, und bei Herrn Drechslermeister **Berger**, Kleinschmieden, anzusehen, da ich sie nach dieser Frist zur Pariser Welt-Ausstellung schicken werde.

Heint. Herm. Fettke.

Mein Lager von Meißschienen, Winkel, Meißbretter, Lineale 2c. in größter Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen

E. Lassmann, gr. Steinstraße Nr. 73.

Ein Tischler, guter Arbeiter, findet dauernde Arbeit bei!

E. Lassmann, gr. Steinstraße Nr. 73.

Großer Ausverkauf Leipzigerstraße Nr. 6.

Es soll und muß der letzte Restbestand eines Schnittgeschäfts um jeden Preis **ausverkauft** werden. Bestand der Waaren: $\frac{1}{4}$ breite Kleiderstoffe à Elle von $2\frac{1}{2}$ Lr an, **Varège ff.** à Elle von 3 Lr an, **Tybet** à Elle von $6\frac{1}{2}$ Lr an, $\frac{1}{4}$ breite Kleiderstoffe von 5 Lr an, **Bettzeuge, Gardinen** und **Leinwandwaren** spottbillig. Bitte ein geehrtes Publikum sich von der Wahrheit zu überzeugen; auch **feine Herrenschlipse**.

Nur Leipzigerstraße Nr. 6, neben dem Neubau.

Knöpfe, Kleider und Jaquettes zu besetzen, außergewöhnlich billig.

6. Das Hutlager von Pfahl, Leipzigerstraße Nr. 6,

empfiehlt **ff. Filz- und Seidenhüte** in Auswahl von 1 R^r 5 Lr an. Alle Reparaturen, Färben und Modernisiren getragener Hüte werden gefertigt.

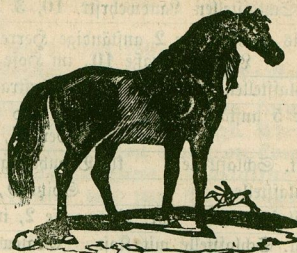
Vacanz.

Der Feuer-Assicuranz-Verein in Altona, gegründet auf dem Princip der **Gegenseitigkeit** im Jahre 1830, sucht hierorts einen rührigen und soliden Vertreter mit Generalagenturprovision. Als Empfehlung des Vereins dient, daß bei **Brandschäden 2 Vereinsmitglieder als Tagatoren fungiren u. in Streitfällen die am Brandort anfassigen Vereinsmitglieder mit Stimmenmehrheit entscheiden**; ferner daß der **36jährige Durchschnittsgewinn** des Vereins **40%**, der pro 1866 **30%** beträgt und die Garantiemittel die Summe von **579,461 T. Lr.** erreicht haben. Offerten mit Referenzen sind an die **Subdirektion des Vereins in Berlin, Friedrichstraße Nr. 65**, zu richten.

Sonntag den 14. Juli **Concert und Kränzchen mit freier Nacht** im Salon des Herrn **Kühne** in **Diemitz**.
Der Vorstand.

Sch. G. Sonntag Kränzchen auf der Rabeninsel bei Herrn **Kurzbals**.

Lehtung!



Roßfleisch,

bis jetzt noch nicht dagewesen: **jung, fett und weiß**, läßt also nichts zu wünschen übrig, bei **Fr. Thurm**.

Knackwürstchen, saftig und schön, bei **Fr. Thurm**.

Gewiegtes Fleisch, wunderschön, bei **Fr. Thurm**.

Sonnabend und Sonntag **Warme mit delikater Gewürzsauc** bei **Fr. Thurm**.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kammer und Zubehör, ist sofort zu vermieten und pr. 1. October c. zu beziehen. Näheres Leipzigerstraße 100, im Laden.

Guter Rath.

Meine Tochter litt von Jugend auf an **Magenschwäche**, und im 10. Jahre wurde sie sehr krank, so daß ich ärztliche Hülfe suchen mußte. Die Krankheit wurde aber so schlimm, daß zwei Aerzte dieselbe für rettungslos erklärten und sich gänzlich lossagten.

Von da an brauchte ich die **magenstärkenden Morfellen** des Herrn Conditör **Lehmann** in Halle a/S., und durch dieselben ist sie glücklich wieder hergestellt und ganz gesund geworden.

Den 27/6. 1867. **Michaelis** in Reibeburg.
Im Interesse der Leidenden erlaube ich mir, die **magenstärkenden Morfellen** angelegentlichst zu empfehlen, und sind dieselben stets bei mir, wie in den schon bekannten Niederlagen, frisch zu haben.

Halle a/S. **D. Lehmann**, Leipzigerstr. 105.

2000 Thaler

werden zur 1. Hypothek auf ein neu erbautes Grundstück gesucht. Näheres bei

J. Kanzler, Maurermeister, Sophienstraße 6.

Im verschl. Hause, Merseb. Chaussee 13, ist eine Wohnung, parterre, von 3 St., K. Speise- u. Mädchenk., Keller, Holzstall, Boden, gem. Wasch. u. Trockenb., gutem Trinkw. zum 1. Oct. zu vermieten. Wohnung wird herrschaftlich eingerichtet. Näheres Königsplatz 6, 1 Tr.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

4000 Thaler

Kapital-Gesuch

zur 1. Hypothek auf ein Landgrundstück mit Gastwirthschaft u. großem Saal, guten Wirthschaftsgebäuden u. 100 Morgen Acker im Neg.-Bez. Merseburg.

Näheres bei

W. Handel, Königsplatz 6.

Ein Wohnhaus

in frequenter Stadtgegend, worin eine Restauration eingerichtet ist, soll mit 800 bis 1000 R^r Anzahlung verkauft werden durch den Sectr. **Bleeser**, kl. Sandberg 6, 1 Tr.

Testamente, Klagen, Verträge 2c. fertigt mit Sachkenntniß der Sectr. **Bleeser**, kl. Sandberg 6, 1 Tr.

Alkmania.

Sonntag den 14. Juli Kränzchen in der grünen Aue, Anf. 4 Uhr, wozu Freunde eingel. werden.

D d e u m.

Sonntag von 4 Uhr an **Tanzmusik** mit gut besetztem Orchester.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens erfreut.
Halle, den 13. Juli 1867.

Bernhard Schmidt und **Frau**.

Gestern wurde meine liebe Frau unter Gottes gnädigem Beistande von einem Söhnchen glücklich entbunden.

Halle, den 13. Juli 1867.

Diaconus Schmeißer.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die tiefbetrübt Nachricht, daß es Gott gefallen hat meine liebe Frau und unsere gute Tochter **Auguste Lauterbahn** geborene **Taak** nach $\frac{1}{4}$ Jahre langen schweren Leiden zu sich zu rufen.

Halle, den 13. Juli 1867.

C. Lauterbahn, als Witte.

J. Taak, als Vater.

Chr. Taak, als Mutter.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 12. Juli Abends am Unterpegel 5' 3"
am 13. Juli Morg. am Unterpegel 5' 3"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	12. Juli		13. Juli	
Luft	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
	18 Grad	17 Grad	9 Grad	
Wasser	14	15	15	